

**Bericht des Vorsitzenden
des „Forums der Russlanddeutschen in Essen“ e. V.
zur Jahreshauptversammlung am 13.03.2016**

Die Vereinsarbeit des Forums der Russlanddeutschen in Essen e. V. im vergangenen Jahr charakterisiert sich vor allem durch die weitere Entwicklung des Vereinsmodells mit Berücksichtigung der neuen Anforderungen der Zeit, bzw. der Neudefinierung der Ziele und Prioritäten für Zukunft. Mit einer Entscheidung auf der Jahreshauptversammlung am 15.03.2015 wurde der Vorstand beauftragt ein sog. „**Drei Säulen – Modell**“ zu entwickeln. Nach diesem Modell sollen neben der traditionellen Integrationsarbeit und der Interessenvertretung der Russlanddeutschen in Essen auch die Interkulturelle Öffnung der Vereinsaktivitäten und Akquise der Drittmittel für professionell ausgeführte Projekte an Bedeutung gewinnen. Es ist ausdrücklich gewollt, dass das „Forum“ in den nächsten Jahren von einer klassischen Migrantenselbstorganisation sich allmählich zu einem Verein für alle interessierte Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Dafür sind neue Ideen, neue Konzepte notwendig, die eine solche Umwandlung ermöglichen.

Die Umsetzung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung wurde dann als ein zentrales Thema auf der **Klausurtagung des Forums** vom 17. - 19.04.15 im Haus Darup weiter diskutiert. Die Ergebnisse der Klausurtagung wurden dem Vereinsvorstand in Form einer Empfehlung zur Konzipierung neuer Projekte bzw. Änderung der Planung für 2015 – 2016 vorgelegt.

Als eine zwingende Voraussetzung für die Zukunftssicherung der Vereinsarbeit wird die Lösung des Problems mit neuen Räumlichkeiten gesehen. Die intensive **Suche nach neuen Räumlichkeiten** erforderte in 2015 zahlreiche Gespräche, Ortstermine, Verhandlungen zu organisieren bzw. Konzeptentwürfe zu schreiben. Diese Arbeit erwies sich als sehr zeitintensiv, führte allerdings noch zu keinen greifbaren Ergebnissen. Es gibt jedoch zwei Optionen, deren Umsetzung realistisch erscheint. Die erste Option ist eine gemeinsame Nutzung des ehem. Evangelischen Jugendhauses in der Zwinglstrasse 26. Das Gebäude wurde vom SKF bereits gekauft. Nachdem das „Forum“ sein Interesse an gemeinsamer Nutzung der Immobilie bekundet hat, wurde ein Sondierungsgespräch mit dem SKF und mit dem Jugendwerk der AWO für den 17.03.16 vereinbart. Als Option zwei gilt die Teilnahme des Vereines am Projekt „Haus der neuen Welt“ in Essen-Altenessen.

Aktivitäten und zentrale Projekte des Forums der Russlanddeutschen in Essen e. V. in 2015-2016

Kunst-Kreativ-Zentrum „Wunderland“

Das Kunst-Kreativ-Zentrum "Wunderland" wurde 2004 auf Initiative der zugewanderten russischsprachigen KünstlerInnen und PädagogInnen als kulturelles Zentrum für Kinder in Essen gegründet. In 2015 besuchten im Schnitt 150 bis 200 Kinder aus überwiegend russischsprachigen Familien die regelmäßigen Angebote in den Bereichen Tanz, Gesang, musikalische Früherziehung, Malen und kreatives Basteln, Sprache (Deutsch, Russisch, Englisch) und Theater. Die Angebote dienen der künstlerischen und musischen Bildung sowie der Förderung von Kreativität und Sprachentwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Die Angebote des Kunst-Kreativ-Zentrums sind grundsätzlich für alle interessierten Familien, mit oder ohne Migrationshintergrund, offen. Das Ziel ist, vor allem die Kinder zu erreichen, deren Probleme auf unzureichende Förderung in den Elternhäusern, institutionelle Benachteiligung, eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten der Familien etc. zurück zu führen sind. Diese Probleme sind oft migrationsbedingt oder hängen mit dem geringen Bildungsgrad der Eltern zusammen und erschweren die Zukunftschancen der Kinder.

Zum regulären Programm des Kunst-Kreativ-Zentrums „Wunderland“ gehören folgende Angebote:

- **Tanzgruppen für Kinder und Jugendliche** im Tanzsaal:
 - Montag 18:30 - 19:30 Uhr Breakdance (8 Kinder im Alter 6 bis 11 J.)
 - Montag 19:30 – 20:30 Uhr Breakdance (8 Kinder im Alter ab 12 J.)
 - Dienstag 18:30 - 19:30 Uhr Breakdance (7 -8 Kinder, 6 bis 11 J.)
 - Dienstag 19:30 - 20.30 Uhr Breakdance (7 Jugendliche im Alter von 14-18 J.)
 - Dienstag 19:00 – 21:00 Uhr Breakdance (Gruppe „Power Elements“)
 - Dienstag 17:00 – 18:00 Uhr Standard und lateinamerikanischer Tanz, Tanzgruppe „Fiesta“ (8 Kinder ab 8 J.)
 - Freitag 16:00 – 17:00 Uhr Standard und lateinamerikanischer Tanz, Tanzgruppe „Fiesta“ (8 Kinder ab 5 J.)
 - Freitag 17:00 – 18:00 Uhr Standard und lateinamerikanischer Tanz, Tanzgruppe „Fiesta“ (8 Kinder ab 8 J.)
 - Samstag 10:00 – 14:00 Uhr Kindertanz für Kleine und moderner Jazzdance (4 Gruppen insgesamt 48 Kinder, 4 bis 16 Jahre)

- **Bastelkurs** (findet im Besprechungsraum statt):
 - Samstag 11:00 – 13:00 Uhr (6 bis 8 Kinder)

- **Mini-Kids-Gruppen** (finden im Tanzsaal statt):
 - Mittwoch 10:00 – 11:00 Uhr (3 Kinder, 1,5-3 Jahre)
 - Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr (7 Kinder, 2,5-4 Jahre)

- **Malkurse** (finden im Musik- und Kunstraum statt):
 - Samstag 11:00 – 13:00 Uhr (zwei Gruppen, insg. 8 Kinder)

- **Musikstudio „Maestro“** (im Musik- und Kunstraum):

- Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr Gesangunterricht für Kinder
- Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr Gesang- und Keyboardunterricht (drei Kinder)
- **Sprachentwicklung für Kleinkinder:**
 - Samstag 10:00 – 14:15 Uhr für Kinder von 3 bis 13 Jahre (6 Gruppen, insg. 35 - 40 Kinder)
- **Elterncafé (im Caféraum):**
 - Samstag 10:00 – 14:00 Uhr mit Waffelcafé
 - Mittwoch 10:00 – 11:00 Uhr
 - Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr
- **Tag der offenen Türen mit einem Fest und Sommerkonzert für Kinder und Eltern**

Der Tag der offenen Türen findet jedes Jahr Ende Mai – Anfang Juni statt. Die Veranstaltung gilt als Abschluss des Schuljahres. Teilnehmende Kinder und Jugendliche präsentieren dabei ihr gelerntes Können für eingeladenes Publikum. Es werden Kinder, Eltern, Vereinsmitglieder, weitere Projektteilnehmer/innen zum Konzert eingeladen. Das feste Programm findet unten im Foyer statt. Für die Aktionen werden sämtliche Vereinsräume sowie das Außengelände in Anspruch genommen. Die Veranstaltung am 31.05.2015 wurde von etwa 250 Menschen besucht.
- **Silvesterkarneval für Kinder**

Es handelt sich dabei um eine traditionelle Großveranstaltung mit insgesamt ca. 400 Kindern. Diese Veranstaltung wurde am 02. Januar 2016 in der Essener Weststadthalle organisiert. Der große Saal wird vom Jugendamt der Stadt Essen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zum Programm gehörte eine theatraalisierte Aufführung auf der Bühne, Musik, Tanz, Spiele, Silvestergeschenke für Kinder.

Jugendclub H 21 – Zero

Jugendclub H 21 – Zero ist durch die Kooperation des Jugendverbandes „Kreisjugendwerk der AWO Essen“ und des „Forums“ im Jahr 2008 entstanden. In einem ehrenamtlich gestalteten Clubraum treffen sich junge Menschen im Alter 16 – 25 Jahren, um ihre Freizeit aktiv zu gestalten.

- Offener Jugendtreff (freitags von 18:30 bis 23:00 Uhr)
- Aktivitäten mit Mitglieder des Jugendclubs (samstags 18:30 bis 23:00 Uhr)
- Spezialangebot für 14 – 16 Jährige Jugendliche (zunächst einmal im Monat, Freitag abends)
- „Juniorclub“ mit Aktionen und Veranstaltungen mit Kindern und Heranwachsenden aus dem Kunst-Kreativ-Zentrum „Wunderland“ im Alter von 11 bis 14 Jahre mit dem Ziel, Angebote und Strukturen der Jugendarbeit bekannt zu machen (Aktionswoche während der Herbstferien 2015).

Seniorentreffs

Es gibt zwei Seniorengruppen, die von den Mitgliedern des Forums der Russlanddeutschen in Essen e. V. geleitet werden. Eine Gruppe trifft sich einmal wöchentlich in Essen-Altenessen in Räumlichkeiten der AWO Kreisverband Essen e. V. Die zweite Gruppe hat zwei Standorte: eine Kleiderkammer in der Saatbruchstrasse in Essen-Schonnebeck und das Bürgerzentrum Kon-Takt in Essen-Katernberg. Die Treffen finden ebenfalls im Wochentakt statt.

Am 11.04.2015 organisierte der Verein mit aktiver Beteiligung beider Gruppen ein interkulturelles Seniorenfest im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Katernberg. Etwa 90 Senioren mit Migrationsgeschichte aus verschiedenen Ländern der ehem. UdSSR sowie zahlreiche weitere ältere Zuwanderer aus der Türkei und Polen nahmen bei diesem Fest teil.

Bei der Organisation solcher Veranstaltungen werden bestehende Kontakte und Kooperationen vom „Forum“ aktiv genutzt und andere Seniorengruppen eingeladen. Es bestehen gute Kontakte zu einer polnischen Seniorengruppe aus Katernberg, zu einer griechischen Seniorengruppe aus Altendorf / Altenessen, zu einer türkischen Mehrgenerationengruppe vom Bürgerzentrum Kon-Takt, zu einem AWO-Treff in Altenessen und zur Frauenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Katernberg. Das nächste Fest wird am 02.04.2016 im Evangelischen Gemeindezentrum am Katernberger Markt stattfinden.

„Dialog-Café“

Es handelt sich dabei um eine relativ neue Aktivität des Vereins. Das Dialog-Café wurde am 09.09.2015 mit einem Treffen mit den OB-Kandidaten von CDU und Bündnis 90-Die Grünen gestartet und findet jetzt einmal monatlich in Vereinsräumlichkeiten statt. Als größter Erfolg in diesem Zusammenhang ist jedoch der „Usbekische Abend“ im Vereinshaus am 28.11.2015 zu erwähnen. Ca. 60 Besucherinnen u. Besucher erlebten eine unvergessliche Veranstaltung mit einer eindrucksvollen Vorstellung des Landes Usbekistan, mit Erinnerungsberichten der Menschen aus diesem Land, mit Bildern und Familienfotos, mit usbekischer Musik und Volksliedern, mit dem gemeinsamen Essen des usbekischen Nationalgerichts „Plow“, das auf dem mitgebrachten Holzofen im Außenbereich von einer usbekischen Familie zubereitet wurde.

Das Dialogcafé läuft nun auch in diesem Jahr weiter. Dem usbekischen Abend folgte der „Sibirische Abend“ am 23. Januar 2016 und die Infoveranstaltung mit der Ausländerbehörde der Stadt Essen unter dem Titel „Herkunft der Eltern und Staatsangehörigkeit der Kinder“ am 13. Februar 2016. Für den 21. Mai 2016 ist ein Abend der Musik der russischen Band «Машина времени» („Die Zeitmaschine“) geplant.

Weitere Gruppenaktivitäten

- Folkloregruppe „Edelweiß“ (probt im Musik- und Kunstraum)

Sport und Bewegung:

- Aerobic für Frauen (Tanzsaal, mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr, 6 – 8 Personen)
- Fußball u, Volleyball (Sporthalle an der Viktoriastraße, dienstags 18 - 20 Uhr, 10 - 15 Personen)
- Volleyball - Training der Vereinsmannschaft (Sporthalle der Gertrud-Bäumer-Schule an der Grünstraße 54, sonntags 9.30 - 12 Uhr)

Vereinsveranstaltungen:

- **Jahreshauptversammlung des Vereines**

Die Jahreshauptversammlung des „Forums“ fand am 15.03.2015 statt. Dafür wurde der Caféraum und den Tanzsaal zusammengelegt. Zur Jahreshauptversammlung kamen etwa 50 aktive Vereinsmitglieder und Gäste. Traditionsgemäß wurden im Rahmen der Versammlung aktuelle Themen aus dem Vereinsleben diskutiert, die Satzung wurde an zwei Punkten geändert und eine neue Regelung zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge verabschiedet.

- **Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Folkloregruppe „Edelweiß“ im Bürgerhaus Oststadt am 04.07.2015 im Bürgerhaus Oststadt**

Als Gäste wurden Vereinsmitglieder, Kooperationspartner, Vertreter/innen der Selbstorganisationen der Russlanddeutschen aus Bochum, Gelsenkirchen, Dortmund, Neuss, Düsseldorf sowie Folkloregruppen, Künstler/innen, Chöre aus den benachbarten Städten eingeladen. Etwa 200 Menschen nahmen an der Veranstaltung teil.

- **Gedenkveranstaltung am 30. August 2015 zum 74. Jahrestag der Vertreibung der Russlanddeutschen in der ehemaligen UdSSR mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Begegnungs- und Kulturprogramm in der Dreifaltigkeitskirche, Stolbergstrasse 54. Mit dieser Veranstaltung war das Forum der Russlanddeutschen in Essen e. V. zu Gast bei der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim. Diese Kirchengemeinde leistete in der Vergangenheit einen großen Beitrag zur Integration der Spätaussiedler in Essen. Die Leistungen der Kirchengemeinde wurden vom Forum besonders geehrt. Es wurden Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen für die Zukunft verabschiedet.**

- **Vorstandssitzungen, Diskussionsforen, Themengespräche, Workshops**

Während die Vorstandssitzungen des Vereines in regelmäßigen Abständen, einmal im Monat, stattfinden, gibt es für weitere Gesprächsrunden keine festen Termine.

Dennoch auch für solche Termine werden von zehn bis fünfzehn Mal im Jahr Räumlichkeiten (in der Regel den Besprechungsraum) gebraucht. Es werden dazu Politiker, Fachleute, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, der sozialen Träger eingeladen.

- **Klausurtagung mit 23 aktiven Mitgliedern des Vereins im Haus Darup am 17.04 – 19.04.2015**
- **Jahresabschlussfeier mit 200 Gästen am 12.12.15 im Bürgerhaus Oststadt**
- **Eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Konzeptentwicklung eines deutsch-russischen Kindergartens mit Vertreter/innen des Jugendamtes und des Kinderbüros der Stadt Essen**

Die Arbeitsgruppe wurde im Mai 2015 in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Essen, Abteilung 51 – 4 (Herrn Bänfer) gegründet. Vom „Forum“ sind Mitarbeiter/innen des Kunst-Kreativ-Zentrums „Wunderland“ sowie weitere Erzieherinnen und Sozialpädagogen (insgesamt 9 Personen) beteiligt. Koordination hat Frau Natalie Dubrovski, Mitglied des Integrationsrates der Stadt Essen, übernommen. Später schlossen sich Herr Schröer / Kinderbüro der Stadt Essen und Frau Fadi / Jugendamt der Arbeitsgruppe an.

Für den 30.03.16 ist eine Hospitation in einer deutsch-spanischen KiTa geplant.

Teilnahme an öffentlich wirksamen Veranstaltungen, Mitwirkung

Das Forum der Russlanddeutschen in Essen e. V. ist jedes Jahr an mehreren Veranstaltungen in verschiedenen Essener Stadtteilen beteiligt. In 2015 waren es Altenessen-Konferenz, Kunterbunter Sommerzauber im Stadtbezirk VI Zollverein, Zechenfest Zollverein, Elternbildungskonferenz im Bezirk V. Außerdem ist der Verein in mehreren Netzwerken und Projekten als eine mitgestaltende Institution aktiv. In den vergangenen 12 Monaten waren es:

- Mitgliedschaft bei der Landesvereinigung VIRA
- Mitarbeit im Rahmen der Mitgliedschaft beim Essener Verbund der Emigrantenvereine
- Vertretung im Integrationsrat der Stadt Essen
- Mitarbeit im Projektbeirat ProSALAMANDER an der Universität Duisburg-Essen
- Mitarbeit im Beirat Bürgerhaus Oststadt

- Teilnahme an Stadtteil- und Programmkonferenzen (Altenessen-Konferenz, Programmkonferenzen der Kulturträger in Stadtbezirken I (Stadtmitte) und V (Essen-Altenessen)
- Vertretung beim Bund der Vertriebenen in Essen

Beratung, interkulturelle Vermittlung

Bei Fragen der allgemeinen sozialen Beratung versteht sich das Forum der Russlanddeutschen in Essen e. V. grundsätzlich als eine vermittelnde Institution zwischen den Ratsuchenden und den professionellen Anbietern. Unter den Mitgliedern des Vereines sind außerdem mehrere Sozialarbeiter/Sozialpädagogen aktiv, die bei verschiedenen Anbietern der sozialen Dienstleistungen hauptberuflich tätig sind. Es besteht mittlerweile ein gut funktionierendes **Netzwerk** unter diesen professionellen Personen, wo die Ratsuchende aus den russischsprachigen Familien zielgenau beraten, bzw. vermittelt werden können. Damit kann der Bedarf in solchen Bereichen wie Beratung zu existenzsichernden Leistungen, Aussiedlerberatung, Bildungsberatung, Anerkennungsberatung, Seniorenberatung abgedeckt werden. Das Netzwerk ist allerdings noch unzureichend bekannt, es fehlt an einer zentralen **Kontaktstelle**. In vergangenen Jahren lief den Kontakt hauptsächlich über das Vereinsbüro in der Heßlerstrasse. Dieses Büro konnte allerdings über längere Zeit aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel an vier Tagen in der Woche nicht besetzt werden. Erst im Februar 2016 erfolgte eine für neun Monate befristete Personalbesetzung im Rahmen der gemeinnützigen Arbeit.

Die professionelle Beratung soll und darf nicht zur **ehrenamtlichen Beratung** im Widerspruch stehen. Die ehrenamtliche Beratung war und bleibt in vielen Fragen unersetzlich. Vor allem da, wo es um die Verteidigung der Interessen der betroffenen Menschen ging, in Konfliktfällen, bei speziellen Renten- und Rechtsfragen der Herkunftsländer, bei Behördengängen waren die Ehrenamtlichen vom „Forum“ immer hilfsbereit.

Vieles im Bereich Beratung bleibt allerdings noch nicht abschließend geklärt. Es besteht noch **Diskussionsbedarf** bei Themen wie

- Wer kann die ehrenamtlichen Beratungsdienstleistungen in Anspruch nehmen
- Wie geht man mit Anfragen und Bitten um Unterstützung in den Fällen um, wo „Forum“ bisher weder professionelle noch ehrenamtliche Beratung anbieten konnte. Dazu gehören beispielsweise familiäre Konflikte, Trennung und Scheidung, Drogen und Sucht, Behindertenrecht, Pflege
- Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche
- Koordination der Beratung

Beantragte Projekte für 2016

- "Zukunft" , ein Integrationsprojekt für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter zur Verbesserung ihrer Zukunftschancen durch Förderung der geistigen Entwicklung, künstlerischen Bildung und Kreativität

- „Miteinander – Füreinander“ – eine einwöchige Aktivierungsmaßnahme für Kinder aus Familien mit dem russlanddeutschen Migrationshintergrund in den Herbstferien.
Ziel der Maßnahmen: Soziales- und Interkulturelles Kompetenztraining, politische Bildung, Motivation zum ehrenamtlichen Engagement
- Bewerbung beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

Bestehende Problemlagen, Hindernisse in der Arbeit des Vereines

- **Unklare Situation mit den Vereinsräumlichkeiten** macht nicht nur die langfristige, sondern sogar mittelfristige Planung kaum möglich. Für den Verein macht es wenig Sinn in die Räumlichkeiten in der Heßlerstrasse zu investieren, obwohl Renovierung und Modernisierung der Räumlichkeiten dringend notwendig sind. Der über vier Jahre andauernde Zustand wirkt negativ auf die Motivation der Vereinsmitglieder und auf die Eltern der Kinder vom Kunst-Kreativ-Zentrums „Wunderland“ aus.
- Bei allem, dass viele Integrationsprobleme nicht gelöst sind, wird es immer schwieriger, die sog. **Drittmittel für Kultur-, Bildungs-, Integrationsprojekte** zu akquirieren. Das Forum der Russlanddeutsche in Essen e. V. muss dann in Konkurrenz mit großen etablierten Träger und Sozialverbänden treten, ist dabei schlechter mit finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen ausgestattet. Die unklare Situation mit den Vereinsräumlichkeiten erschwert die Lage noch zusätzlich. Es wird daher vom Vorstand empfohlen, die mögliche Mitgliedschaft des Vereines bei einem großen sozialen Dachverband zu prüfen.
- Angesichts der wachsenden Bedeutung der **interkulturellen Altenhilfe und Seniorenarbeit** und des steigenden Bedarfs unter den Russlanddeutschen in diesem Bereich möchte der Verein seine Aktivitäten dementsprechend ausbauen und weiterentwickeln. Die Räumlichkeiten in der Heßlerstrasse sind jedoch dafür sehr schlecht geeignet. Für die gehbehinderten Menschen stellt z. B. die große Treppe eine unüberwindbare Barriere dar. Außerdem ist das Vereinshaus mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schwer zu erreichen. So ist der Verein praktisch gezwungen, nach Alternativen zu suchen, muss allerdings viele Einschränkungen mit der Umsetzung der Projekte in Kauf nehmen.
- **Große Verunsicherung bei den Russlanddeutschen infolge der Medienberichterstattungen nach dem mutmaßlichen Missbrauch einer 13-jährigen in Berlin im Januar 2016.** Die Medienberichterstattungen, die mit Beschuldigungen der gesamten Gruppe der Russlanddeutschen einhergingen, sorgten in vielen Familien für Ratlosigkeit und Unmut. Die Menschen sind zutiefst beunruhigt und besorgt. Sie haben das Gefühl, dass auf ihren Rücken Konflikte ausgetragen werden, mit denen sie nichts zu tun haben. Es kursieren Gerüchte, dass jetzt alle wegen der Demonstrationen der Russlanddeutschen in mehreren Städten „bestraft“ werden können. Das Forum der Russlanddeutschen in Essen e. V. hat zur entstandenen Situation eine offizielle Stellungnahme geschrieben und diese an die Stadt Essen,

Sozialverbände, politische Parteien, gesellschaftliche Organisationen, Migrantenselbstorganisationen sowie an Vereinsmitglieder und weitere russischsprachige Familien geschickt. Dennoch, das neu entstandene Misstrauen gegenüber den Russlanddeutschen hindert den Integrationsprozess insgesamt und erschwert die Erreichung der Ziele des „Forums“ im Einzelnen.

gez. Igor Wenzel (I. Vorsitzender)